Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03253**
Datum: 20.10.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	16.11.2021	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2022 der Bio-Zentrum Halle GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wird genehmigt.

Die Mittelfristplanung bis 2026 wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Darstellung finanzielle Auswirkungen
Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen	☐ ja	☒ nein
Aktivierungspflichtige Investition	☐ ja	☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	**Haushaltswirksamkeit** HH-Jahr ff.	**Jahr**	**Höhe** (Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	**Ertrag** (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	**Einzahlungen** (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B	**Folgekosten** (Stand:		**ab Jahr**	**Höhe** (jährlich, Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)
	Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	**Ertrag** (gesamt)			
		Aufwand (ohne Abschreibungen)			
		Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan ☐ ja ☒ nein
Wenn ja, Stellenerweiterung: Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit: ☐ ja
Gleichstellungsrelevanz: ☐ ja

Klimawirkung: ☐ positiv ☒ keine ☐ negativ

Begründung:

I. Vorbemerkungen

Die **Stadt Halle (Saale)** ist mit **50,96 %** an der Bio-Zentrum Halle GmbH beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit 49,04 %.

Die Gesellschaft hat **keinen** Aufsichtsrat.

Für die Führung der Geschäfte der Bio-Zentrum Halle GmbH ist die **Geschäftsführung der TGZ Halle GmbH** aufgrund des **Betriebsführungsvertrages vom 2. Januar 1998** zuständig.

Den **vorliegenden Wirtschaftsplan** der Bio-Zentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2022 hat der **Aufsichtsrat der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH** in seiner Sitzung am 14. Oktober 2021 **zur Kenntnis genommen**.

II. Zuständigkeit des Finanzausschusses

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend, gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 7 der **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)** über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist vorliegend **nicht** gegeben.

III. Wirtschaftsplan 2022

Der **Wirtschaftsplan** besteht aus:

- Gewinn- und Verlustrechnung 2022 - 2026,
- Finanzplanung 2022 - 2026,
- Bilanzplanung 2022 - 2026,
- Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan 2022 - 2026,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan 2022 - 2026,
- Leistungsdaten 2022 - 2026.

Planungsgrundlagen

Grundlage der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2022 und für die Mittelfristplanung 2023 - 2026 bilden insbesondere die Beurteilung der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Bestandsunternehmen, infrastrukturelle Modernisierungsnotwendigkeiten, die im Jahr 2016 beschlossene **Zukunftsstrategie 2025** sowie das im Jahr 2019 **angepasste und weiterentwickelte Geschäftsmodell des Technologie- und Gründerzentrum/ Bio-Zentrum Halle** im Rahmen der neustrukturierten kommunalen Wirtschaftsförderung. Mit der Anpassung und Weiterentwicklung des Geschäftsmodells sind strategische Handlungsfelder, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung und Platzierung neuer Dienstleistungsangebote sowie der Realisierung signifikanter Erfolgsbeiträge zum Betriebsergebnis, erarbeitet worden.

Ertragslage

Die **Ertragslage** des Unternehmens wird im Wesentlichen bestimmt durch Mieteinnahmen und Einnahmen aus Mietnebenkostenzahlungen.

Die **Umsatzerlöse** werden für das Planjahr 2022 mit 1.840 TEUR um 3 TEUR über der Erwartung für 2021 und dem Vorjahresplanwert ausgewiesen. Mittelfristig werden Umsatzerlöse bis zum Jahr 2026 (1.850 TEUR) leicht zunehmend geplant.

Die **Auslastung** für das Planjahr 2022 wird mit 96,50 % auf dem Niveau der erwarteten Auslastung für 2021 und auf dem des Vorjahresplans ausgewiesen. Für die Folgejahre 2023 bis 2026 wird die Auslastung gleichbleibend mit 96,50 % ausgewiesen.
Der **Leerstand im Planjahr** resultiert aus der konzeptionell eingeplanten Vorhaltung von Räumlichkeiten für Ansiedlungen und Erweiterungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** werden für das Planjahr in Höhe von 35 TEUR geplant und liegen damit auf dem Niveau der Erwartung für das Jahr 2021 und auf dem des Vorjahresplanwertes. Mittelfristig werden die sonstigen betrieblichen Erträge bis zum Jahr 2026 gleichbleibend mit 35 TEUR geplant.

Ein **Personalaufwand** wird nach der Übernahme des letzten Mitarbeiters der Bio-Zentrum Halle GmbH im Bereich des technischen Gebäudemanagements in die TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH im Jahr 2021 nicht mehr geplant.

Die **Abschreibungen** für das Jahr 2022 werden mit 176 TEUR um 6 TEUR über der Erwartung für 2022 und um 4 TEUR über dem Wert des Vorjahresplans ausgewiesen. Mittelfristig werden die Abschreibungen zum Jahr 2024 (104 TEUR) abnehmend und dann bis zum Jahr 2026 (113 TEUR) wieder zunehmend ausgewiesen.

Die **Materialaufwendungen** werden mit 1.020 TEUR auf dem Niveau der Erwartung für 2021 und der Vorjahresplanung ausgewiesen. Mittelfristig werden die Materialaufwendungen bis zum Jahr 2026 gleichbleibend mit 1.020 TEUR geplant.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden mit 822 TEUR im Vergleich zu der Erwartung für 2021 und zum Vorjahresplan, u. a. aufgrund gestiegener Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (+ 70 TEUR), um 87 TEUR höher ausgewiesen. Bis zum Jahr 2026 werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abnehmend (685 TEUR) geplant.

Die Planausgaben für **Instandhaltungsmaßnahmen** im Jahr 2022 werden mit 320 TEUR im Vergleich zu der Erwartung für 2021 bzw. der Vorjahresplanung um 70 TEUR höher ausgewiesen. Ab dem Jahr 2023 werden die Instandhaltungsaufwendungen mittelfristig bis zum Jahr 2026 (300 TEUR) gleichbleibend geplant. Die **Instandhaltungsaufwendungen** im Planjahr sind vorrangig für die Modernisierung der Klimatechnik im Gebäudeteil B vorgesehen. Die Kosten von 107 TEUR werden berichtsgemäß durch eine Modernisierungsumlage über 12 Jahre refinanziert. Die mittelfristig ausgewiesenen **Instandhaltungsaufwendungen** sind auf die Notwendigkeit zur Reparatur und Modernisierung der alternden technischen und baulichen Infrastruktur zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Technologiestandortes und somit des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft zurückzuführen.

Im Planjahr sind im Vergleich zur Erwartung für 2021 um 89 TEUR niedrigere und zur Vorjahresplanung um 117 TEUR niedrigere **Investitionen** von 81 TEUR vorgesehen. Mittelfristig sind Investitionen bis zum Jahr 2026 von jährlich 30 TEUR geplant.

Investitionen im Planjahr sind im Besonderen für Maßnahmen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Infrastrukturleistungen (u. a. Neuinstallation einer zentralen Klingelanlage im Weinberg 22 oder Errichtung einer neuen zentralen Telekommunikationsanlage für alle Gebäude) vorgesehen.

Das **Jahresergebnis** wird für das Planjahr 2022 mit -137 TEUR im Vergleich zu der Erwartung für 2021 um 90 TEUR und zur Vorjahresplanung um 88 TEUR negativer ausgewiesen. Für die Folgejahre bis zum Jahr 2026 wird weiter mit negativen Jahresergebnissen geplant. Die negativeren Jahresergebnisse im Mittelfristzeitraum sind vorrangig auf die im Vergleich zur Vorjahresplanung höheren Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** verringert sich im Planungszeitraum von 7.051 TEUR im Jahr 2022 auf 6.700 TEUR im Jahr 2026.

Ursächlich für die Abnahme ist auf der Aktivseite vornehmlich der Werteverzehr des Anlagevermögens und auf der Passivseite, entsprechend der Abschreibungen, die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Finanzlage

Die Gesellschaft erwirtschaftet im Planjahr 2022 einen **positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** (33 TEUR). Über den gesamten Planungszeitraum hinweg wird ein **positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ausgewiesen.

Aus der Finanzierungstätigkeit wird durchweg ein positiver Cashflow ausgewiesen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wird infolge der geplanten Investitionen negativ geplant.

Die positiven Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit und dem laufenden Geschäftsbetrieb reichen im Planungszeitraum bis 2026, um den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit zu decken.

Der **Finanzmittelbestand** wird mit 1.352 TEUR im Planjahr 2022 und mittelfristig bis zum Jahr 2026 (1.552 TEUR) zunehmend ausgewiesen.

Mit einer Aufnahme von **Fremdkapital** wird **nicht geplant**.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt/Mutterunternehmen:

Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) werden in der Wirtschaftsplanung **nicht ausgewiesen**.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2022 der Bio-Zentrum Halle GmbH liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Es wird um antragsgemäße Entscheidung gebeten.

Die vorliegende **Mittelfristplanung** wird zur Kenntnis genommen.

Anlage:

Wirtschaftsplan 2022 der Bio-Zentrum Halle GmbH